

Die vhs fragt nach:

In unserer neuen Kolumne befragen wir lokale Persönlichkeiten zu aktuellen bildungspolitischen Themen.

Nach der Bürgermeisterin und dem Kulturreferenten stand uns Dr. Wolfgang Richter, Ärztlicher Direktor der Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn, Rede und Antwort.



Was verstehen Sie unter Bildung und welchen Stellenwert räumen Sie ihr ein?

Unter Bildung verstehe ich das Lernen in allen Schularten einschließlich Studium an einer Universität, die Berufsausbildung sowie die Weiterbildung im und neben dem Beruf. Die Allgemeinbildung zählt für mich ebenso dazu wie die soziale, geistige und kulturelle Entfaltung der individuellen Persönlichkeit. Bildung hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Sie ist eine Investition in die Zukunft. Für die immensen Herausforderungen, die vor uns liegen, brauchen wir viele gut ausgebildete Menschen, die bereit sind, sich immer wieder aufs Neue Fachwissen, Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Welchen gesellschaftlichen Auftrag verbinden Sie mit der vhs?

Mit der Volkshochschule verbinde ich den Auftrag, für alle Bevölkerungsgruppen ein vielfältiges, qualifiziertes allgemeines und berufliches Bildungsangebot bereitzustellen. Viele Menschen wollen ihre persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern beziehungsweise müssen ihre beruflichen Qualifikationen anpassen. Hier kommt der vhs als der führenden Einrichtung in der Erwachsenenbildung eine Schlüsselrolle zu. Die große Vielfalt an Kursen motiviert interessierte Menschen zu lebenslangem Lernen und sinnvoller Freizeitgestaltung.

Die vhs ist sehr aktiv in der Gesundheitsprävention. Für wie wichtig halten Sie Prävention, wie beurteilen Sie den Beitrag der Volkshochschule und sehen Sie noch Möglichkeiten, die Zusammenarbeit von vhs und Klinik in diesem Bereich zu verbessern?

Prävention ist die beste Therapie. Vielen Erkrankungen kann mit einfachen Maßnahmen vorgebeugt werden. Jeder sollte deshalb regelmäßig die Angebote seiner Krankenkasse zur Gesundheitsvorsorge nutzen. Die vhs leistet einen sehr wichtigen Beitrag im Bereich Gesundheit und Fitness. Das macht das umfangreiche Kursangebot mit rund 50 Seiten für Mühldorf und Waldkraiburg deutlich. Die Zusammenarbeit mit der vhs ist aus unserer Sicht seit Jahren positiv. Gerne kooperieren wir in den Bereichen Medizin, Physiotherapie und Pflege noch intensiver.

Welche allgemeinen bzw. gesundheitspolitischen Herausforderungen gilt es in den nächsten zehn Jahren zu meistern und wie kann die vhs dabei mitwirken?

Als Ärztlicher Direktor und stellvertretender Geschäftsführer zweier Kliniken beschränke mich auf wichtige gesundheitspolitische Herausforderungen. Eine der großen Zukunftsaufgaben ist die Sicherung und nachhaltige Finanzierung einer guten ambulanten und klinischen Gesundheitsversorgung in allen konjunkturellen Phasen. Der demografische Wandel führt dazu, dass immer mehr Kranke und Pflegebedürftige im Alter betreut werden müssen. Sie brauchen eine verlässliche medizinische Versorgung und würdevolle Pflege. Die Volkshochschule kann durch innovative, bürgernahe Kursangebote bei der Bewältigung der Herausforderungen im Gesundheitsbereich mitwirken und wichtige Orientierungshilfen geben.

Welchen Kurs würden Sie gern besuchen bzw. vielleicht sogar selbst anbieten?

Natürlich würde ich mir einen Kurs aus dem Bereich Gesundheit und Fitness aussuchen. Das Sportrudern auf dem Inn könnte mir gefallen, aber auch das schneeschuwandern auf der Hochries. Mein medizinisches Fachgebiet ist die Chirurgie. Deshalb sind meine Möglichkeiten, mit einem vhs-Kurs zur Weiterbildung von Erwachsenen beizutragen, sehr begrenzt...